

Unser Sozialdienst berät zu Verdienstaufschlagregelung für Begleitpersonen und zur Versorgung weiterer Familienmitglieder und informiert über:

- Leistungen der Kranken- und Pflegeversicherung sowie des Schwerbehindertenrecht,
- Bundeseltern- und Bundesbetreuungsgeld
- Kindergeld und Kinderzuschlag
- Hilfe bei allen Anträgen
- Übernahme des Entlassungsmanagements
- Koordination weiterführender ambulanter Therapie
- Organisation notwendiger Unterstützung
- Kontaktvermittlung zu nachsorgenden Einrichtungen u. v. m.

Mit unserem Behandlungsangebot verstehen wir uns als Teil des Gesamtkonzeptes zur Betreuung von kranken Früh- und Neugeborenen. Deshalb stehen wir in engem Kontakt mit den einweisenden Kliniken, ambulanten Einrichtungen und sozialen Netzwerken. Wir sichern über Fallkonferenzen, gemeinsame Visiten und Weiterbildungen einen qualitativ hohen Betreuungsstandard.

Bei weiteren Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Nach Absprache können Sie unsere Einrichtung auch vorab kennenlernen.



Für Fragen hinsichtlich der Anmeldeformalitäten bei den zuständigen Kostenträgern und in unserer Klinik wenden Sie sich bitte an:

#### **Belegungsabteilung**

Telefon: 035206 5-3780

[belegung.kinderklinik@klinik-bavaria.de](mailto:belegung.kinderklinik@klinik-bavaria.de)

#### **Chefarzt Dr. D. Faas**

Telefon Sekretariat: 035206 5-5193

[Sekretariat.CAFaas@klinik-bavaria.de](mailto:Sekretariat.CAFaas@klinik-bavaria.de)

#### **Chefarzt Dr. D. Heinicke**

Telefon Sekretariat: 035206 5-5192

[Sekretariat.CAHeinicke@klinik-bavaria.de](mailto:Sekretariat.CAHeinicke@klinik-bavaria.de)

Auch unter veränderten medizinischen Versorgungsstrukturen, bedingt durch die Corona-Pandemie, steht Ihnen unser Behandlersteam mit einem über Jahrzehnte erworbenen Wissen und Erfahrungsschatz zur Verfügung.



Kinder- und Jugendklinik  
**KLINIK BAVARIA** Kreischau | Zscheckwitz

Neurologisches Fachkrankenhaus und  
Rehabilitationszentrum für Säuglinge, Kinder,  
Jugendliche und junge Erwachsene  
OT Zscheckwitz 1-3 | 01731 Kreischau

[zscheckwitz.klinik-bavaria.de](http://zscheckwitz.klinik-bavaria.de) | [info@klinik-bavaria.de](mailto:info@klinik-bavaria.de)

© KLINIK BAVARIA Kreischau|Zscheckwitz 09.2021

**ALLGEMEINE INFORMATIONEN**

**Reha nach Ösophagusatresie**

*Kinder- und Jugendklinik*

**KLINIK BAVARIA**  
*Kreischau | Zscheckwitz*

Liebe Eltern,

hoffentlich ist die Zeit der größten Sorgen bezüglich Ihres neugeborenen Kindes nach dem schwierigen Start in das Leben bereits vorüber. Die Belastung Ihres Kindes durch die Operation und die Narkose konnten durch die optimale chirurgische Behandlung und die intensivmedizinische Betreuung auf das Minimale reduziert werden. Durch die Operation an der Speiseröhre war für einige Zeit kein Stillen oder Trinken an der Flasche möglich. Aus diesem Grund benötigen viele Kinder mit Fehlbildungen an der Speiseröhre mehr Zeit, um das selbstständige Trinken sicher zu meistern. Außerdem kommt es bei einigen Kindern zu vermehrtem Spucken oder auch Erbrechen oder sie kommen schwer zur Ruhe.

Für Ihr Kind besteht die Möglichkeit, unmittelbar nach der Beendigung der intensivmedizinischen und chirurgischen Versorgung auf die Säuglingsstation unserer spezialisierten neurologischen Kinderrehabilitationseinrichtung verlegt zu werden. Diese stationäre Rehabilitationsmaßnahme unterstützt den Erholungsvorgang Ihres Kindes und kann weitere Bedingungen für eine möglichst ungestörte Entwicklung schaffen.

Neben einer qualifizierten ärztlichen Weiterbetreuung (Kinderärzte, Neonatologen, Neuropädiater) kümmern sich geschulte Pflegefachkräfte der Gesundheits- und Kinderkrankenpflege rund um die Uhr um Ihr Neugeborenes und Sie. Auch sind jederzeit Rücksprachen mit den vorbehandelnden Kinderchirurgen möglich. Neben der Entwöhnung von eventuell noch bestehenden verbliebenen Unterstützungsmaßnahmen (Sondenernährung, zusätzlicher Sauerstoff oder Medikamente) der Durchführung von Kontrolluntersuchungen (z. B. Blutentnahmen, Ultraschall) gibt es durch ein individuell abgestimmtes Behandlungsprogramm die Möglichkeit die Erholung Ihres Kindes zu fördern.

Das pflegerische und therapeutische Team ist in spezialisierten Säuglingsbehandlungsverfahren ausgebildet und kümmert sich liebevoll und mit hoher fachlicher Kompetenz um die Kleinsten und Ihre Eltern.



### Zum therapeutischen Behandlungsprogramm gehören:

#### PHYSIOTHERAPIE

Der Schwerpunkt liegt in der Stärkung der vorderen Rumpfmuskulatur nach der Operation, Stimulation natürlicher und altersgerechter Bewegungsmuster und -abläufe, muskuläre Kräftigung nach der oftmals notwendigen Sedierung und Liegezeit.

#### ERGOTHERAPIE

Bietet Unterstützung bei der selbstständigen Nahrungsaufnahme, Stillberatung (wenn gewünscht) und Vermeidung von Schwierigkeiten bei der Nahrungsaufnahme.

#### PÄDAGOGISCHE FRÜHFÖRDERUNG

Unterstützt die Intensivierung der Mutter-Kind-Bindung (Tragetuch, Babymassage), spielerische Förderung der Verarbeitung neuer Sinneseindrücke.

#### PSYCHOLOGIE

Bietet Unterstützung der Eltern und Ausbau der eigenen Möglichkeiten der Belastungsverminderung, Möglichkeit des Austausches mit anderen betroffenen Eltern und in moderierten Gruppen.

#### PHYSIKALISCHE THERAPIE

Narbenmassage

#### BEI BEDARF ZUSÄTZLICH:

Logopädie, Wassertherapie, Sehrühhförderung, Musiktherapie

Je nach Verlauf und Zeitbedarf des Kindes dauert diese Behandlung 2 bis 6 Wochen, selten länger. Sollte es notwendig sein, dass weitere Förderung und Unterstützung nach diesem Zeitraum auch im häuslichen Umfeld (z. B. Fortführung der physiotherapeutischen Behandlung) sinnvoll sind, unterstützen wir Sie bei der Vorbereitung und Umsetzung.



### UNTERBRINGUNG

Neben dem existierenden Intensivbereich, der auch für Säuglinge Möglichkeiten der invasiven Beatmung, der atmungsunterstützenden Techniken (z. B. CPAP, High-flow) und der kontinuierlichen Überwachung bietet, gibt es zusätzlich eine Station, die die speziellen Bedürfnisse dieser Altersgruppe (0 bis 2 Jahre) berücksichtigt. Alle Zimmer sind so ausgestattet, dass diese Patienten gemeinsam mit ihren Müttern untergebracht und therapeutisch in diesem Umfeld behandelt werden können.